

75

Als
TIT.

Herr Jacob Herden/

Den 31 August. Anno 1710. in Thorn dieses Zeitliche
mit der Ewigkeit unvermuthet verwechselte

Schrieb
Seinem alten Schul- und treuen Hertzens-Freunde
zu Ehren

Nachfolgendes in
Fraustandt

Samuel Friderich Lauterbach/
Past. & Proto-Schol.



T H O R N /

Gedruckt bey Johann Nicolai/ C. E. C. Rahts und des Gymnasii Buchdr.



D hastu Edler Herd / auch schon dein
Ziel erreicht /
Das dir des Höchsten Hand zu leben
ausgestellt ?

Wie Jacobs Alter nicht der Väter
Jahre gleicht /

So eilest du geschwind vom Schau-Platz dieser
Welt.

Wie lang ist's / da du kamst dein Fraustadt zu begrüssen /
Dein Fraustadt / darinn noch dein theurer Vater lebt /
Von dessen Ampte viel / viel gutts zu sagen wissen /
Wie solche Lehrer man ins unvergeßne gräbt,
Dein Fraustadt welches dir dein ander ich gegeben /
Und mit ihr einen Schatz / der Zucht und Tugend
voll /

Dein Fraustadt / so dich stets geliebt in deinem Leben /
Und oft geruffen aus: Es geh Herr Werden wol.
Ein Brieff von hoher Hand / rieß dich von hier zurücke /
Das edle Thoren trug ein neues Ampt dir an.

Was war dabey zuthun? Man hielt es für ein Glück /
Für einen Winck dem nichts sich widersetzen kan.

Du zogest sicher hin zu dem beliebten Thoren /
So ohne dis mit recht dein ander Vater-Land /

Weil der so dich gezeugt / hieselbsten auch geböhren /
Und tratest nach dem Ruff an / deinen neuen
Stand.

Doch

Doch auff gar kurze Zeit. Ziel ausgestandnes Wesen /
Verzehrten deine Krafft / du kranktest / nahmest ab /
Und kontest anders nicht / als / durch den Todt genesen /
Der dir den Abschied drauf / von deinem Ampte
gab !

Du liegst / und zugleich dein netter Verß / darnieder /
Den du in schönster Zier / bey Freud und Leid / ge-
setzt.

Wer wird uns künftig hin einsenden solche Lieder /
An denen jedes sich mit froher Lust / ergöht?
Auch grosse Könige / auch Prinzen / Generalen,
Kriegs-Helden / Officiers, in Gnaden wolgestiel /
Wenn ihre Thaten du / beehrt zu vielen mahlen /
Mit Bildern sinnen-reich / und klugen Wörter-spiel.
Fürnehmlich wird dein Thorn / dir müssen günstig
bleiben.

Weil wol / so lang es steht / so viel der Reime nicht
In ihr / von aller Art / jemand gewagt zu schreiben /
Als dein erweckter Geist / gesungen und geticht.
Drumb Edle Musen kömmt / beweinet Euren Herden /
Windt einen Lorber-Kranz / umb sein geehrtes
Haupt /

Wer andere geehrt / soll auch geehret werden /
Den wolverdienten Ruhm / noch Zeit noch Moder /
raubt.

Grab-

Grab-Schrift.

Mein Jacob ruhe wol.

Dis Wort bedecken soll/

Das Berweßliche /

[TIT.] Herrn Jacob Herdens /

Berühmten Juris-Consulti,

Wolverordneten Notarii,

Treu-dienenden Practici,

und glückseligen Poeta,

Über 20. Jahr/ bey dieser wehrten

Stadt Thorn.

Eines Mannes von grosser Treue/

Ungemeiner Willfährigkeit/

Ehrebietiger Bescheidenheit/

Geduldiger Gelassenheit/

So aber alles

Durch ein tödtliches Fieber/

frühzeitig auffhören müssen /

als Er nur 48. Jahr

Sich darinnen weisen können.

Den Grösten Verlust empfindet

das Eheliche Herk/

Tit. Fr. Anna Elisabeth Herden/

Gebohrne Seidelin/

Nebst ihrem einzigem Sohne

Jacob

So aus ungefärbter Liebe/

diesen Stein legen lassen/

Daben sagende Thränen voll/

Mein Jacob ruhe wol.